



Berlin-Brief Nr. 361

Neuigkeiten aus der Sitzungswoche
von Josip Juratovic MdB

05. Juli 2024



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die letzte Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause ist nun vorbei. Zugegeben: diese Woche hat mir Kraft gekostet. In den heißen Phasen des Bundestags gehen sowohl bei mir als auch bei meinem Team die Kraft aus den Muskeln und

Knochen. Nichtsdestotrotz: was war diese Woche wichtig?

Für ein modernes, gerechtes und soziales Land

Deutschland hat riesige Chancen – nicht nur als guter Gastgeber der Fußball-Europameisterschaft, sondern insgesamt. Klar, die Herausforderungen sind groß: der russische Angriff auf die Ukraine, der Krieg in Gaza, die Folgen des Klimawandels. Aber wir leisten einen richtig guten Job. In den letzten Monaten haben wir einiges auf die Beine gestellt: mehr Tempo bei Investitionen in Schiene und Straße, bürgernahe Digitalisierung und weniger Bürokratie bei den Behörden, besserer Schutz im Internet. Das Rentenniveau bleibt stabil. Paketdienstmitarbeiter haben es leichter. Studierende bekommen höheres und gerechteres BAföG. Unsere Landwirtschaft wird wettbewerbsfähiger. Krankenhäuser werden besser, Hausarztpraxen gestärkt.

Das alles macht Deutschland besser. Und genau da machen wir weiter: für ein modernes, gerechtes und soziales Land. Damit dieses Land nicht in die Hände von Rechtsaußen fällt, die uns ins Vorgestern zurückwerfen würden, kämpfen wir gegen Hass und Hetze, gegen schlechte Stimmung und gegen alle Versuche, unsere Demokratie zu destabilisieren.

Anpacken für die Landwirte – Stärkung, Schutz und Bürokratieabbau

Vor über drei Jahren haben wir mit dem Agrarorganisationen- und Lieferketten-Gesetz erstmals Mindeststandards zum Schutz von Lieferanten landwirtschaftlicher Produkte eingeführt und unfaire Handelspraktiken unterbunden. Jetzt haben wir das Gesetz evaluiert und bessern nach.

Wir erweitern den Anwendungsbereich des Gesetzes dauerhaft auf Lieferanten bestimmter Produktgruppen wie Milch, Obst und Gemüse, der bisher befristet war. Aufgrund der Konzentration im Lebensmittelhandel brauchen wir besseren Lieferantenschutz. Um Verstöße besser überprüfen und ahnden zu können, ergänzen wir die Liste unlauterer Handelspraktiken um ein Umgehungsverbot. Verstöße sollen zügiger sanktioniert werden und der Informationsaustausch zwischen Behörden leichter sein.

Unter der Führung von CDU/CSU gab es über Jahre hinweg keine nachhaltigen Reformen zur Stärkung der Landwirtschaft. Das holen wir jetzt nach. Diese Woche beschließen wir ein Agrarpaket, das den Landwirten unter die Arme greift. Um Gewinnschwankungen durch wechselnde Wetterbedingungen abzufedern, verlängern wir die steuerliche Gewinnglättung für Einkünfte aus der Land- und Forstwirtschaft. Wir stärken also die Position der Landwirte in der Wertschöpfungskette, schützen sie vor unfairen Preisen und befreien sie von übermäßiger Bürokratie.

Haushaltentwurf für 2025

In Krisenzeiten müssen Arbeitnehmer und Unternehmen zusammenhalten. Deshalb freuen wir uns, diese Woche Yasmin Fahimi, Vorsitzende des DGB, und Siegfried Russwurm, Präsident des BDI, in unserer Fraktionssitzung zu Gast gehabt zu haben. Passend hierzu durfte ich auch eine Delegation von Südwestmetall im Bundestag begrüßen. Wir setzen uns schon lange für mehr Investitionen vor allem in unsere Infrastruktur und die Stärkung des Wirtschaftsstandorts ein.

Dafür brauchen wir den nötigen finanziellen Spielraum. Heute Morgen hat uns Bundeskanzler Olaf Scholz in einer Sonderfraktionssitzung die Eckpunkte der Einigung für den Haushalt 2025 vorgestellt. Ich bin froh, dass wir diesen Konflikt noch vor der Sommerpause gelöst haben. Denn uns ist klar: Wir müssen Schwerpunkte setzen. In Zeiten von Kriegen und Krisen kann ein Sparkurs nicht die Antwort sein. Kürzungen im Sozialbereich lehnen wir entschieden ab – das sieht die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger genauso. Wir brauchen einen Haushalt, der die äußere, innere und soziale Sicherheit stärkt. Mit der Einigung zwischen Bundeskanzler Olaf Scholz, Christian Lindner und Robert Habeck, kann damit die Arbeit im Parlament nach der Sommerpause mit der Haushaltswoche unaufgeregter starten.

Berlin darf sich nun von mir ausruhen. Die Sommerpause bedeutet für mich: im Wahlkreis sein und umso mehr Termine vor Ort wahrnehmen. Aber vielleicht bleibt dennoch ja hier und da ein Tag frei, an dem ich durchatmen kann. Das wünsche ich jedenfalls Euch und Ihnen: durchatmen und erholen! Ich freue mich auf interessante Begegnungen im Wahlkreis!

Ihr/ Euer



Termine

- 05.**
JUL **Kreisparteitag SPD–HN–Land**
Gundelsheim

- 06.**
JUL **Richener Straßenfest**
Eppingen–Richen

- 06.**
JUL **Sommernacht der Wirtschaft**
Heilbronner Stimme, Heilbronn

- 09.**
JUL **Mitgliederversammlung von pro Region Heilbronn–Franken**
Künzelsau

- 10.**
JUL **Amtseinführung des Sozialgericht–Präsidenten Rupert Hassel**
Rathaus Heilbronn

- 15.**
JUL **Dialogtour Infostand: ins Gespräch kommen!**
15–17 Uhr am Kiliansplatz in Heilbronn

17.–
20.
JUL

BPA-Gruppe in Berlin!
Berlin

Bild der Woche



"In dieser Woche hat mich eine Delegation der Südwestmetall besucht. Mit mehreren klein- und mittelständischen Unternehmern aus Baden-Württemberg war ich im Austausch über Wettbewerbsfähigkeit, Energie, Bürokratie sowie Arbeits- und Sozialpolitik."



Impressum:

Josip Juratovic MdB – Bürgerbüro
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 / 598 72 27
josip.juratovic.wk@bundestag.de

Du möchtest keinen Berlin Brief mehr erhalten?

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.